



Festrede

anlässlich des 10-jährigen Jubiläums Frauen in den Kreistag e.V. am 09. Oktober 2025 im Subiaco Kino Freudenstadt. Es gilt das gesprochene Wort.

Redebeitrag Martina Sillmann, Kreisrätin und Gründungsmitglied des Vereins Frauen in den Kreistag e.V.

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Gäste, liebe Freundinnen und Freunde,

es ist mir eine große Freude, heute mit euch gemeinsam auf das Jubiläum unserer **Frauenliste** zurückzublicken – auf eine bewegte Geschichte, auf das, was wir erreicht haben.

Der Impuls zur Gründung unserer Liste kam im Januar 2013 – ausgelöst durch einen Artikel in der *Zeit*, der uns aufrüttelte. Die Überschrift lautete:

„In der Kommunalpolitik geht es finster zu! Wir brauchen Frauen in der vorderen Reihe.“

Darin stand, dass im Kreistag von Freudenstadt – damals einem Gremium mit 44 Mitgliedern – nur **eine einzige Frau** vertreten war. Eine Zahl, die uns damals entsetzte – und die uns aktiv werden ließ.

Wir, das Frauennetzwerk Freudenstadt, die Frauenliste Seewald und andere aktive Frauen im Landkreis wollten das nicht länger hinnehmen, nicht länger warten, bis sich „von selbst“ etwas ändert. Und so luden wir im Juli 2013 ins Horber Kloster ein – zu einem ersten Treffen. Und 40 Frauen kamen! Ein Zeichen, dass der Wunsch nach Veränderung lebendig war. Zwei Jahre später, am **25. Juni 2015**, war es dann so weit: Frauen aus verschiedenen Organisationen, Verbänden und demokratischen Parteien

haben gemeinsam die **Wählervereinigung „Frauen in den Kreistag“** gegründet und eine Satzung verabschiedet.

Dabei waren wir nicht die Ersten: In Seewald gab es bereits eine Frauenliste, und in Alpirsbach konnten wir zur selben Zeit bei der Gründung einer weiteren Frauenliste mithelfen. Unser erstes Antreten zur Kreistagswahl 2014 hat bei den etablierten Parteien eine hektische Suche nach Frauen in ihren Reihen ausgelöst. Für uns war die erste Wahl ein voller Erfolg: **5,9 % der WählerInnenstimmen** – der Frauenanteil wuchs auf 4 Frauen an – **ca. 10%**.

Und wir wurden mehr:

2019 stieg der Frauenanteil im Kreistagsgremium auf **19,5 %** – 7 Frauen unter 41 Mandatsträgern.

2024 liegt der Anteil bei **15,9 %** – 7 Frauen unter 44 Sitzen.

Das zeigt: Wir haben viel erreicht, aber wir sehen auch Rückschritte. Es ist ein Auf und Ab – wie so oft in der politischen Arbeit. Aber eines ist sicher: **Wir dürfen nicht nachlassen!**

Denn noch immer gilt: Frauen gehören nicht nur an den Rand, sondern **in die erste Reihe**. In die Parlamente, in die Ausschüsse, an die Tische, an denen Entscheidungen getroffen werden – für unsere Städte, unsere Gemeinden, unsere Zukunft.

Mir persönlich ist es ein ganz großes Anliegen ganz entschieden **gegen die AfD zu stehen**.

Sie wollen Frauenrechte massiv beschneiden.

Sie wollen uns in die **1950er Jahre** zurück katapultieren weil sie ein rückwärtsgewandtes, autoritäres Frauenbild propagieren, das mit einer modernen, gleichberechtigten Gesellschaft nichts zu tun hat.

Nicht mit uns.

Wir stehen für eine Gesellschaft, in der **alle Menschen gleich viel wert sind** – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Lebensweise.

Und wir stehen für eine Politik, die Frauen **ermächtigt**, nicht einschränkt.

Denn: **Demokratie lebt von Vielfalt. Und Vielfalt braucht uns alle.**

Wir stehen heute hier, um stolz zurückzublicken – aber auch, um mit klarem Blick nach

vorne zu schauen. Die Gleichstellung der Geschlechter ist keine Selbstverständlichkeit – sie muss immer wieder erkämpft, verteidigt und gestaltet werden.

Darum danke ich euch allen –
den Pionierinnen der ersten Stunde,
den Kandidatinnen der vergangenen Jahre,
den Unterstützerinnen und Unterstützern im Hintergrund,
den Wählerinnen und Wählern,
und allen, die an unsere Vision glauben.

Lasst uns weiter laut sein. Lasst uns unbequem sein. Lasst uns solidarisch sein.

Für eine faire, vielfältige und gerechte Kommunalpolitik – mit Frauen in der vorderen Reihe. **Danke.**